

# Die Band der Musikschule Sächsische Schweiz eröffnet am Sonnabend die 8. Pirnaer Jazznacht.

■ Thomas Morgenroth

**T**ack, tack, tack: Paul Kandl zählt mit den Trommelstöcken den Einsatz an. Bei vierhundert auf die Felle, Karen Biermann drückt die Tasten am Flügel und Mario Diewock zupft die fünf Saiten am Elektrobass. Der „Beat“ rumpelt durch das große Zimmer der Musikschule Sächsische Schweiz in Pirna. Rolf Schindler steht mittendrin, klatscht in die Hände und nickt den Rhythmus mit seinem Kopf mit. Schieflich winkt er ab und sagt: „So in der Art. Wir sollten das Fenster zumachen, sonst kriegen wir Ärger.“

Das Trio der Musikschulband übt das Stück am Montag zum ersten Mal – für die Aufführung am Sonnabend zur 8. Jazznacht in Pirna. Karen, die 15-jährige Pianistin aus Gorkwitz, lä-



Er dirigiert mit Mimik und Gestik: Bandchef Rolf Schindler.



Ein großes Talent am Schlagzeug: Paul Kandl aus Stolpen.

chelt und zuckt mit den Schultern: „Ich bin ganz entspannt.“ Musiklehrer Schindler aber weiß, dass nur Übung den Meister macht und gönnt seinen Schülern keine Pause: „Pangt an.“ Wieder füllt sich der Raum bis in die letzte Ecke mit lauter Musik. Schindler lenkt seine Elenden mit Daumen und Zeigefinger zeigt Einsätze und Notenan. Der 49-jährige Pianist aus Dorf Wehlen kommentiert den Fortschritt mit seinem Gesicht. Als er endlich lacht, ist alles gut: „So können wir es machen.“

Rolf Schindler, der als freiberuflicher Musiker unter anderem in der Köstritzer Jazzband spielt, ist seit zwanzig Jahren Lehrer an der Musikschule Sächsische Schweiz. Vor 15 Jahren gründete er die Musikschulband, die er seitdem leitet. Traditionell eröffnen die Musikschüler, von denen einige schon er-

**Rolf Schindler zeigt Karen Biermann am Flügel, auf welche Noten er besonders Wert legt. Im Hintergrund weitere Mitglieder der Musikschulband.** Fotos: Thomas Morgenroth

wachsen sind, die Jazznacht, die von Musikschule und Sparkasse veranstaltet wird. Das Trio, das schon beim Festival Sandstein & Musik auftrat, ist ein Teil der Band und spielt vier Nummern in kleiner Besetzung. Zur großen gehören außerdem ein Saxophonquartett und eine Elektrogitarre.

Die sechs Saiten bedient Till Ober aus Dorf Wehlen. Der 26-jährige, der eigentlich Percussion spielt und noch lieber Bass, springt

Er spielte schon zur ersten Jazznacht mit. „Es war eine unglaublich schöne Erfahrung, dass die Leute nur wegen der Musik kommen und dafür auch noch Schlange stehen.“ Ober, der Bassist im Jugendjazzorchester Sachsen ist, lässt sich gerade zum Fremdsprachenkorrespondenten ausbilden und macht seit Montag ein Praktikum – in der Musikschule Sächsische Schweiz.

## Besetzung wechselt

„Mach mal leise, sonst haut's uns das Toupet weg“, bremsst Schindler den Gitarristen. Sie sind inzwischen bei „Fly me to the moon“ angekommen, einem Klassiker von Bert Howard aus dem Jahre 1954. Etwas jünger und rockiger ist „Spinning Wheel“ von Blood, Sweat and Tears, da kommen die Saxophone mit einem richtig fetten Bläsersound gut zur Geltung. „Jazz ist die anspruchsvollste und niveauvollste Musik“, sagt Schlagzeuger Paul, auf den Schindler große Stücke hält. Ab nächstes Schuljahr geht der 15-jährige Stolpener, dessen Eltern Musiker sind, auf die Spezialschule für Musik nach Dresden. „Gut für ihn, schlecht für uns“, meint Schindler, der dann einen neuen Schlagzeuger für die Musikschulband suchen muss.

Diesen Kummer aber ist er gewohnt – Musikschüler kommen und gehen. Was bleibt, ist die Musik, wenn sie gut ist. Was nicht heißt, dass sie schwer zu erlernen sein muss. Reine Pauker mag Schindler ohnehin nicht. „Wichtig ist die Spielfreude.“ Und schon verteilt er strahlend die nächsten Notenblätter: „Los, den Blues machen wir doch aus der Mütze.“

## 8. Pirnaer Jazznacht

- **Termin:** Sonnabend, 30. Juni, Altstadt Pirna;
- **Programm:** Musikschule: 16 bis 18 Uhr, Workshop mit Volker Schlott; **Klosterhof:** 20 Uhr Musikschulband, 21.30 Uhr Bronxbrothers; **Zollhof:** 20.15 Uhr, Cyminology; 22.15 Uhr,
- Charlie Eitner und Ron Randolf (Gitarren); **Hof der Stadtbibliothek:** 20.15 Uhr, Uwe Kropinski, Gitarre; 22 Uhr, Jazz und Pantomime mit Haif Herzog, Marek Hering (Bass) und Frank Nestler (Saxophon); **Klosterkirche:** 24 Uhr, Uwe Kropinski (Gitarre) und Volker Schlott (Saxophon);
- **Eintritt:** 5 Euro für alle Veranstaltungen.
- **Jazz** gibt es auch beim **Tag der Kunst** am 1. Juli ab 16 Uhr auf der Bühne Am Plan. (SZ/ht)
- © www.pirnaer-jazznacht.de